

Kluge Planung hilft beim Helfen

Soziales Seit dem Start vor zwölf Jahren hat die Bürgerstiftung 280 000 Euro ausgeschüttet

Blaubeuren. Inzwischen zum zwölften Mal hat die Blaubeurer Bürgerstiftung im Rahmen ihrer Weihnachtsaktion Lebensmittelscheine und Gutscheine für Bücherpunkt und Kreativwelt an Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht, verteilt. Dazu gehören Familien, die von Hartz IV leben müssen ebenso wie Menschen mit geringer Rente. „Neu ist, dass wir Asylbewerber, die ja weniger als den Hartz IV-Satz erhalten, miteinbezogen haben“, erklärte Stiftungsvorsitzender Manfred Daur.

Insgesamt betrug die Summe heuer fast 20 000 Euro, bei den Weihnachtsaktionen über die Jahre wurden bisher zusammen rund 133 000 Euro an Hilfen gewährt. Erhalten hat jeder „Haushaltsvorstand“ einen Lebensmittelschein über 40 Euro und pro weitere Person in der Familie 20 Euro. Für Kinder und Ju-



Mitglieder des Vorstands der Bürgerstiftung und Sozialdezernent Josef Barabeisch (4. von links). Foto: Eva Menner

gendliche gibt es zusätzlich noch einen Gutschein über 15 Euro für Bücher oder Bastelartikel, davon sind jeweils zwei Euro eine Spende des Bücherpunkts bzw. der Kreativwelt.

Auch dieses Jahr hat die Stiftung viele Familien und Projekte unterstützt. Zu Ostern gab's eine Vesperwoche bei der zum symbolischen Preis von einem Euro 269 Vespertüten mit Wurst, Käse, Gebäck und Obst ausgegeben wurden. In der zweiten Ves-

perwoche im November fanden 443 Vespertüten Abnehmer. Es wurden Freibadkarten ausgegeben, Himmelreich-Freizeiten bezuschusst, ein Familientag im Urmu und Badhaus finanziert – und Hilfe in schlimmen Lebenslagen geleistet, etwa wenn das Geld Ende des Monats nicht mehr für Lebensmittel reichte oder sich eine Familie keinen Schulranzen leisten konnte.

Im Einsatz war auch der Seniorenfahrtdienst, und Blaubeu-

rer erhielten einen Fahrkostenzuschuss von 3 Euro für den Einkauf im Blausteiner Tafelladen. Die Bewohner und Pflegekräfte des Karl-Christian-Planck-Stifts wurden mit Ostergrüßen und Kalendern beschenkt. Und, und, und.

Seit dem Start der Stiftung wurden einschließlich dieses Jahres rund 280 000 Euro ausgeschüttet. Dass das auch in Zeiten der Niedrigzinsen noch funktionierte, dafür hatte die Stiftung vorgesorgt und, als die Immobilienpreise noch erschwinglich waren, vier Wohnungen gekauft. Sozialdezernent Josef Barabeisch würdigte das Engagement der Stiftung und der Vorstandsmitglieder. Auch von dem Einsatz der Seißener für die in der Halle untergebrachten ukrainischen Flüchtlinge zeigte er sich beeindruckt.

Eva Menner